

ZB MED

ZNS

JOURNAL

Ausgabe 24
2001

ISSN 0941-7265

Forum für Psychiatrie und Neurologie

Aus der aktuellen Forschung für die Praxis

Nachdem wir Ihnen in den letzten Heften vornehmlich aktuelle Forschungsthemen mit gegebenem oder erhofftem Praxisbezug aus der Erwachsenenpsychiatrie vorgestellt hatten, schien es uns an der Zeit, die Kinder- und Jugendpsychiatrie zu Wort kommen zu lassen.

Der begrenzte Raum zwingt zur Auswahl: wir haben den Fokus auf die Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörungen gerichtet. Dafür gibt es gute Gründe: Einmal zählen sie zu den häufigsten Störungsmustern des Kindes- und Jugendalters. Sie schaffen mitunter erhebliche Probleme für die betroffenen jungen Menschen, für ihre Eltern und Lehrer. Die lebhafteste Diskussion dieses Themas in den Medien spiegelt seine Aktualität wider und gibt zugleich Hinweise auf deutliche Wissensmängel. Zum anderen sind in den letzten Jahren neue Ergebnisse zu Risikofaktoren, zu altersabhängigen Entwicklungsfaktoren und zu den Folgerisiken erarbeitet worden, die von Prof. G. Lehmkuhl aus eigener Forschung und Erfahrung schöpfend dargestellt werden. Schließlich zeigt ein nicht geringer Teil dieser Syndrome Übergänge ins Erwachsenenalter, die teilweise mit Symptomwandel und mit forensisch relevanten Folgerisiken belastet sind. Darüber berichtet Dr. D. Blocher. Auch dies sind neue Forschungsergebnisse.

Um unseren Lesern, die der Kinder- und Jugendpsychiatrie ferner stehen, einen umfassenden Überblick zu geben, haben wir das Heft mit einem Beitrag von Dr. M. Laucht und Prof. M. H. Schmidt über die

Epidemiologie psychischer Störungen in dieser Altersphase begonnen. Die Autoren schöpfen aus der Fülle eigener Studienergebnisse.

Es folgt der Bericht unserer Züricher Kollegen Prof. H.-C. Steinhausen und Dr. C. Winkler Metzke über eine außerordentlich interessante Studie zur Entwicklungs-epidemiologie psychischer Störungen und zum Substanzmißbrauch im Jugendalter. Er vermittelt eine Reihe von Einsichten, die für die Praxis aber auch für unser Alltagsverständnis der untersuchten und vielleicht auch unserer Generation hilfreich sind.

Das Heft schließt, um auch den therapeutisch Tätigen einen breiten Überblick zu verschaffen, mit einem Kapitel über Pharmakotherapie im Kindes- und Jugendalter aus der Feder eines der international führenden Kollegen des Fachgebiets, Prof. H. Remschmidt.

Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen ein anregendes Studium dieses Hefts.

Heinz Häfner

*Hinweis in eigener Sache:
Bitte beachten Sie den dieser Ausgabe beiliegenden Fragebogen, mit dem wir unsere Leser um ihre Meinung und Anregungen bitten.*

Editorial
H. Häfner

1

Epidemiologie psychischer Störungen in Kindheit und Jugend
M. Laucht, M.H. Schmidt

3

Seelische Gesundheit und psychische Störungen im Jugendalter
H.-C. Steinhausen,
C. Winkler Metzke

14

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen in Kindheit und Jugend
G. Lehmkuhl

23

Das Hyperkinetische Syndrom im Erwachsenenalter
D. Blocher

34

Pharmakotherapie bei psychiatrischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
H. Remschmidt

42

2-A
4235
ZB MED